

Nationales Lawinenbulletin Nr. 127

für Freitag, 14. März 2008
Ausgabezeitpunkt 13.3.2008, 17:00 Uhr

Weiterhin verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

In der Nacht auf Donnerstag fielen vom östlichen Alpennordhang bis ins Samnaun 10 bis 15 cm Schnee, sonst weniger. Tagsüber war es am Alpennordhang stark bewölkt. Im Wallis und in Nordbünden war es wechselnd bewölkt und im Süden sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 4 Grad im Norden und plus 2 Grad im Süden. Der Wind blies zuerst stark bis stürmisch, später mässig bis stark aus West bis Nordwest. Seit Sonntag fielen im westlichen und nördlichen Unterwallis, im Simplon Gebiet sowie am zentralen Alpensüdhang 50 bis 70 cm Schnee, sonst verbreitet 30 bis 50 cm. Mit starken bis stürmischen Süd- und später Westwinden sind teils mächtige Tribschneeanstimmungen entstanden. Die verschiedenen Tribschneesohichten und der Altschnee sind teilweise erst schwach miteinander verbunden. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens können Lawinen an Schattenhängen bis in die schwache Altschneedecke reissen. Unterhalb von rund 2000 m ist die Schneedecke unter dem Neuschnee durchnässt.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Freitag ist ausser im Süden überall bedeckt. Tagsüber wird es am westlichen Alpennordhang, wie bereits im Wallis und im Süden, zunehmend sonnig. Vom zentralen Alpennordhang bis ins Engadin bleibt es stark bewölkt. Von der Zentralschweiz über Nordbünden bis ins Samnaun fallen etwa 5 cm Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei null Grad im Norden und plus 3 Grad im Süden. Der Wind bläst mässig bis stark aus West bis Nordwest.

Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Alpennordhang; Wallis; nördliches Tessin; Graubünden:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Süd, am Alpennordhang oberhalb von rund 2000 m, sonst oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie durch einzelne Schneesportler, ausgelöst werden. Die Beurteilung der Lawinensituation und die Routenwahl erfordern viel Erfahrung.

Mittleres und südliches Tessin:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können vor allem durch grössere Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Vor allem im Westen und im Süden sind an Sonnenhängen mit der tageszeitlichen Erwärmung unterhalb von rund 2400 m feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Tendenz für Samstag und Sonntag

Am Samstag ist es recht sonnig und im Norden mit etwa plus 6 Grad auf 2000 m sehr mild. Im Süden ziehen Wolken auf. Am Sonntag ist es stark bewölkt und oberhalb von etwa 1500 m fällt Schnee. Am Samstag steigt die Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf markant an. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt auf Samstag weiter langsam ab, bevor sie am Sonntag wieder ansteigt.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)
Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Rückmeldungen:
Email: lwp@slf.ch
Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Freitag, 14. März 2008

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

